

# Hoffnung für 197 Mitarbeiter

## Sedai Druck GmbH übernimmt insolventes Unternehmen PMP

VON THOMAS THIMM

**Hameln.** Die 197 Mitarbeiter der insolventen Hamelner Druckerei Printmedienpartner GmbH (PMP) schöpfen wieder etwas Hoffnung: Die Sedai Druck GmbH & Co. KG aus Hannover wird den Geschäftsbetrieb an der Böcklerstraße zum 1. August übernehmen und als Onlinedruckerei weiterführen. Der neue Inhaber Majid Sedai hat bereits seit längerem mit dem Unternehmen zu tun: Zunächst als Kunde, seit dem Jahr 2014 als Berater und nun als neuer Chef.

Sedai übernimmt im Zuge des Insolvenzverfahrens den Betrieb, die Maschinen, Werkzeuge und sämtliche Mitarbeiter. Diese erhalten ab dem 1. August eine Beschäftigungsgarantie für zwölf Monate. Was danach passieren wird, ist allerdings unklar. Bereits jetzt werden die Mitarbeiter nicht nach Tarif bezahlt. Das Betriebsgrundstück wird von einem der PMP-Gläubiger gekauft, der es dann wiederum an das Unternehmen Sedai vermietet. Das Unternehmen an der Böcklerstraße wird Sedai Druck GmbH Co. KG heißen – das alte Unternehmen Printmedienpartner wird abgewickelt.

Sedai wollte gestern auf Nachfrage unserer Zeitung nicht sagen, wie hoch die Investitionen in sein neues Unternehmen sein werden: „Das sagen wir nicht.“ Zugelächelt gab sich Sedai auch hinsichtlich der Frage, wie groß das Firmenkonstrukt der Familie Sedai sei: „Das möchte ich nicht sagen.“ Dem neuen Chef war lediglich zu entlocken, dass die Unternehmen der Familie Sedai weltweit tätig seien, sich neben dem Druckgewerbe auch in den In-

dustriebereichen Zement und Fliesen tummeln – und die Hamelner PMP nun die erste eigene Druckerei in Deutschland sei. Die Sedai Druck behält ihren Hauptsitz in Hannover, wo 30 Mitarbeiter für das Unternehmen vor allem in der Verwaltung und in einer Druckvorlageneagentur arbeiten.

PMP hatte dem harten Wettbewerb in der Druckbranche nicht standhalten können und Ende Februar beim Amtsgericht Verden einen Insolvenz-

antrag gestellt. Der Bremer Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Berend Böhme sagte seinerzeit: „Das Unternehmen hat auf den Digitaldruck gesetzt, aber der Markt war noch nicht reif für diese Technologie. Das hat die Geschäftsführung falsch eingeschätzt.“ Zudem herrsche in der Branche „kein leichtes Marktumfeld“ sowie ein „hoher Preisdruck“ – beides Sorge dafür, dass sich nicht jeder Auftrag unter dem Strich tatsächlich auch lohne. Gestern sagte Böhme, Sedai setze in Zukunft in Hameln nicht mehr auf den Digitaldruck. Die von der PMP gemietete Digitaldruckmaschine sei die einzige, die nicht von Sedai übernommen werde. Ob der bisherige Geschäftsführer Arndt Wille im Unternehmen bleiben wird, ist übrigens nach gestriger Aussage „noch nicht entschieden“.

Die PMP GmbH blickt auf eine über 200-jährige Firmengeschichte zurück. Im Zuge eines Management-Buy-outs wurden im Jahr 2010 die Geschäftsanteile des Unternehmens, das vorher unter CW Niemeyer Druck firmierte, an die heutigen Gesellschafter übertragen. Seit dem 30. Januar 2014 trägt das Unternehmen seinen jetzigen Namen.



**Das Unternehmen Printmedienpartner an der Hamelner Böcklerstraße hatte im März einen Insolvenzantrag gestellt – nun übernimmt Majid Sedai das Unternehmen.** fr